Seit 2008 im Nürnberger Stadtrat

MIT SOZIALEN BEWEGUNGEN AUF AUGENHÖHE

ÜBERPARTEILICH

KONSEQUENT SOZIAL

INTERNATIONAL

LINKE LISTE Nürnberg

ZUVERLÄSSIG

DEIN SPRACHROHR IN UNSERER STADT

UNBESTECHLICH

ÖKOLOGISCH

GLAUBWÜRDIG

Für eine soziale Stadt!

LINKE LISTE Nürnberg
Forsthofstraße 36
90461 Nürnberg
Telefon: 09 11 2 87 60 13
buero@linke-liste-nuernberg.de
linke-liste-nuernberg.de

Spendenkonto
LINKE LISTE Nürnberg,
IBAN: DE77 7605 0101 0010 4662 09
BIC: SSKNDE77XXX
Stichwort: Spende

STIMMZETTEL
zur Wahl der/des Oberbürgermeister*in
der Stadt Nürnberg am 15. März 2020

WAHLVORSCHLAG		
Kennwort: LINKE LISTE Nürnberg	**Padua, Marion** Pädagogische Fachkraft, Stadtratsmitglied	X

STIMMZETTEL
zur Wahl des Stadtrats in Nürnberg
am 15. März 2020

	WAHLVORSCHLAG
X	*Kennwort:* LINKE LISTE Nürnberg

IHRE STIMME FÜR UNS AM 15. MÄRZ 2020!

Einmalig im Nürnberger Stadtrat:
Sozialfond der LINKEN LISTE, mit dem in Not geratenen Menschen geholfen wird!

Seit 2008 für Sie im Rathaus!

linke-liste-nürnberg.de

V.i.S.d.P.: Marion Padua, LINKE LISTE, Forsthofstraße 36, 90461 Nürnberg

LINKE LISTE Nürnberg

Kamber Özdemir
Stellv. Vorsitzender des Integrationsrats

Erkan Dinar
Stadt- und Kreisrat Weißenburg

AUCH UNS GEHÖRT DIE STADT

Die LINKE LISTE ist sehr engagiert in der Integration aller hier lebenden Menschen.

Wir ermöglichen Integration!

45 Prozent der Nürnberger*innen haben eine Migrationsgeschichte und 23 Prozent keine deutsche Staatsangehörigkeit. Sie leben und arbeiten hier und sind fester Bestandteil einer Stadt, die für sich den Anspruch erhebt, die „Stadt der Menschenrechte“ zu sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten alle hier lebenden Menschen, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung frei von Furcht und Diskriminierung in Nürnberg leben können.

Alle Bürger*innen dieser Stadt haben gleichermaßen Anspruch auf Respekt, Teilhabe und die Möglichkeit, auf Augenhöhe mitzubestimmen. Kommunales Wahlrecht analog der Regelung des Wahlrechts für EU-Bürger*innen, Schutz vor Diskriminierung und Rassismus sind dabei Grundvoraussetzungen. Diese Bedingungen sind Basis für Chancengleichheit bezüglich eines Zuganges zu bezahlbaren Wohnungen, guter Arbeit, kostenloser Bildung, sowie politischer und kultureller Betätigung. Die Verweigerung des kommunalen Wahlrechts und somit der aktiven Teilnahme an der kommunalen Entwicklung unterstützt und verfestigt Ausgrenzung.

Schutz von Diskriminierung und Rassismus heißt: Keine Angst vor Drohungen und Angriffen im täglichen Leben – immer und überall. Haut- oder Haarfarbe dürfen kein Grund für häufigere Polizeikontrollen sein.

Die NSU-Mordserie, der auch drei Nürnberger zum Opfer gefallen sind, muss uns immer eine Mahnung sein. Für die „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ (BIA), eine Tarnliste der NPD, und anderen faschistischen Organisationen darf es keinen Raum in unserer Stadt geben – schon gar nicht im Stadtrat.

Die unverändert seit Jahren praktizierte Vorgehensweise der Ausländerbehörde ist auf Abschreckung ausgerichtet. Der Integration werden möglichst viele Hindernisse in den Weg gelegt. Die Kommune muss u. a. darauf hinwirken, dass die 3+2-Regelung (drei Jahre Ausbildung und zwei Jahre Bleiberecht) flächendeckend in Bayern anerkannt und angewandt wird. Sie ist ein Instrument für erfolgreiche Integration. Dazu gehört, dass die Integration von Menschen, die seit vielen Jahren hier leben, mit erfolgversprechenden Maßnahmen unterstützt wird. Wir appellieren an den Stadtrat, und insbesondere an den Oberbürgermeister, die Fürsorgepflicht für alle Bürger*innen dieser Stadt wahrzunehmen.

Die LINKE LISTE setzt sich dafür ein:

- Kommunales Wahlrecht für alle hier lebenden Menschen
- Alle hier lebenden Menschen müssen frei von Furcht und Diskriminierung in Nürnberg leben können.
- Mitbestimmungsrecht des Integrationsrates in der Integrationskommission
- Kein Abschiebeflughafen
- Verbot aller rassistischen Organisationen, wie z. B. die BIA

Kamber Özdemir *(Abb. siehe Titelseite)*

Stellv. Vorsitzender des Integrationsrats / 54 Jahre

Mein Schwerpunkt liegt in der Integrationspolitik. Ich stelle meine Kandidatur für den Stadtrat auf, um die Dinge, die ich in der Integrationspolitik aufgebaut habe, in die Wege zu leiten. Ich werde mich intensiv mit ihren Rechten auseinandersetzen, so dass sich jeder in dieser Stadt willkommen heißen und identifizieren kann sowie die Gleichberechtigung in allen Lebenslagen nicht zu kurz kommt. ***Eine Gesellschaft ist nur durch Vielfalt vollkommen!***

Farzaneh Ezati

Fachkraft für Interkulturelle und Öffentlichkeitsarbeit / 61 Jahre

Seit 20 Jahren lebe ich in Nürnberg und arbeite in einem Projekt für Frauen und LGBT-Menschen im Asylverfahren. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass asylsuchende Frauen in Nürnberg in den geschlechtsgemischten Unterkünften besonders, aber auch in der Suche nach Arbeit / Ausbildung oder nach einer Wohnung von Diskriminierung betroffen sind. Bei der Beseitigung der immer wieder auftauchenden Problemen gegenüber dem Ausländeramt Nürnberg und dem BAMF gibt es noch viel Nachholbedarf. Die Arbeit mit den Asylbewerberinnen ist mein Schwerpunkt. ***Ich werde mich als Kandidatin von der Linke Liste Nürnberg aktiv für die Frauenrechte und die Rechte der Asylbewerberinnen einsetzten.***

Ayse Loose

Selbst. Gastronomin / 50 Jahre

Seit 1990 lebe ich in Deutschland. Ich bin seit 13 Jahre selbstständig und seit 4 Jahren selbstständige Gastronomin. ***Als alleinerziehende Mutter mit Migrationshintergrund, möchte ich mich stark machen für die Rechte aller Frauen.***

Erkan Dinar *(Abb. siehe Titelseite)*

Stadt- und Kreisrat Weißenburg / 39 Jahre

Seit vielen Jahren helfe ich Deutschen mit Migrationshintergrund und Nicht-Deutschen bei der Suche nach bezahlbaren Mietwohnungen. Ich mache dabei keinerlei Unterschiede, denn Wohnen ist ein Grundbedürfnis und damit ein Menschenrecht. ***In meiner neuen Heimatstadt Nürnberg will ich diese Arbeit gerne im Stadtrat fortsetzen.*** Mindestens 40.000 städtische Wohnungen sind dazu für mittlere und untere Einkommen neu zu bauen.

Tobias Wöhner

Student der Sozialen Arbeit / 26 Jahre

Durch meine Arbeit in einem Projekt, das besonders vulnerable Geflüchtete im Asylverfahren unterstützt, bin ich häufig mit Hürden und Hindernissen konfrontiert, welche Menschen mit Migrationsgeschichte betreffen. Dabei kann es sich um Probleme mit der Nürnberger Ausländerbehörde oder dem BAMF sowie um Diskriminierungen bei der Wohnungs- oder Jobsuche handeln. ***Als Kandidat der Linken Liste bekämpfe ich diese Hindernisse und setze mich für eine Stadt ein, in der alle Menschen – ungeachtet ihrer Geschichte – frei und gleichberechtigt leben können.***